



GESELLSCHAFT FÜR MUSIKGESCHICHTE
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Christoph Teichner

Thematisches Verzeichnis der musikalischen Werke Ignaz Franz von Beeckes (1733–1803)

MUSIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG
QUELLEN UND STUDIEN 11



J.B. METZLER

Musik in Baden-Württemberg | Quellen und Studien

Band 11

Herausgegeben von der

Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e. V.

Diese Schriftenreihe enthält Studien zur Musikgeschichte Baden-Württembergs in der Vergangenheit und Gegenwart.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/15972>

Christoph Teichner

Thematisches Verzeichnis
der musikalischen Werke
Ignaz Franz von Beeckes
(1733–1803)



J.B. METZLER

Inhalt

Einleitung	1
Struktur und Aufbau des Verzeichnisses	3
Werkgruppen	7
Werkgruppe I: Klaviersonaten	7
Werkgruppe II: Sonstige Klavierkompositionen	80
Werkgruppe III: Werke für Klavier zu vier Händen/mehrere Tasteninstrumente	95
Werkgruppe IV.A: Sonaten für Klavier und Violine	107
Werkgruppe IV.B: Größer besetzte Kammermusik mit Klavier	123
Werkgruppe IV.C: Konzerte für Klavier und Orchester	132
Werkgruppe V.A: Kammermusik ohne Klavier: Trios	164
Werkgruppe V.B: Kammermusik ohne Klavier: Streichquartette	174
Werkgruppe V.C: Kammermusik ohne Klavier: Quartette und Quintett mit Bläsern	205
Werkgruppe V.D: Kammermusik ohne Klavier: Bläserpartiten	217
Werkgruppe VI.A: Sinfonien	232
Werkgruppe VI.B: Sinfonie concertanti	301
Werkgruppe VI.C: Sonstige Orchesterwerke	309
Werkgruppe VII: Werke für eine Singstimme mit Klavierbegleitung	329
Werkgruppe VIII: Werke für mehrere Singstimmen mit Klavierbegleitung	399
Werkgruppe IX: Einzelarien und Szenen mit Orchester	419
Werkgruppe X: Kantaten (Huldigungsmusiken, Gelegenheitswerke)	450
Werkgruppe XI: Größere musikdramatische Werke, Schauspielmusik	524
Werkgruppe XII: Kirchenmusik	597
Zur Werküberlieferung	633
I. Autograph überlieferte Werke	633
Ia. Beeckes Handschrift	634
Ib. Beeckes Notenschrift	635
Ic. Übersicht autograph überlieferter Werke	636
II. Revidierte / überprüfte Abschriften	639
III. Abschriften von Wallersteiner Hofmusikern	641
IIIa. Abschriften durch Sebastian Albrecht Link	643
IIIb. Abschriften durch Franz Xaver Link	643
IIIc. Abschriften durch Aloys Ernst	648
IIId. Abschriften durch Joseph Jandoffsky	648
IV. Gedruckte Werke	648
Zu Beeckes Biographie	657
Beeckes Klaviermusik	699
Beeckes Orchesterwerke	705
Beeckes Vokalmusik	711

Anhang	717
Abkürzungen	717
Literaturverzeichnis	719
Anfänge der Gesangstexte in alphabetischer Reihenfolge	723
Personenregister	727

Einleitung

Mit dem vorliegenden Werkverzeichnis zum musikalischen Schaffen des Komponisten Ignaz Franz von Beecke soll ein Beitrag zur Erforschung der im 18. Jahrhundert weithin gerühmten Wallersteiner Hofkapelle geleistet werden. Standen jüngere Forschungen bislang zumeist im Zusammenhang mit dem von 1773 bis 1789 am Wallersteiner Hof tätigen Musiker, Komponisten und Kapellmeister Antonio Rosetti (um 1750–1792), so soll mit Hilfe dieses Verzeichnisses der Intendant der Wallersteiner Hofmusik, Ignaz Franz von Beecke (1733–1803), in den Mittelpunkt der Betrachtung gestellt werden. Bereits seit 1759 im Dienste des Hauses Oettingen-Wallerstein tätig, wird Beecke nach Regierungsantritt des Fürsten Kraft Ernst (1748–1802) 1773 von diesem beauftragt, durch die Akquisition von talentierten Musikern die Hofkapelle neu zu formieren und ihre Leistungsfähigkeit zu optimieren. Innerhalb weniger Jahre entsteht so ein Klangkörper, der von Zeitgenossen bewundert wird und Komponisten wie Haydn und Mozart zu Reisen ins beschauliche schwäbische Ries animiert. Darüber hinaus gilt Beecke um 1775 als führender Pianist und Komponist für Claviermusik im süddeutschen Raum. Durch seine ausgiebige Reisetätigkeit im Dienste des Fürstenhauses ist Beecke stets im Bilde über die musikalischen Neuerungen von Paris bis Wien; durch seine Nobilitierung und durch Protektionen einflussreicher Persönlichkeiten verkehrt er im Kreise des europäischen Hochadels. Der musikalische Autodidakt bleibt Zeit seines Lebens musikalischen Neuerungen gegenüber aufgeschlossen und entwickelt über die Jahre hinweg einen signifikanten Personalstil.

Obwohl Beecke gegen Ende seines Lebens konstatiert, »bei mir ist die Music nur Liebhaberey und Leidenschaftt«,¹ lassen sich heute in öffentlichen europäischen und US-amerikanischen Sammlungen 334 Kompositionen Beeckes in fast 500 Quellen nachweisen. 193 Quellen befinden sich im Bestand der Sammlung Oettingen-Wallerstein (D-HR), die heute der Universitätsbibliothek Augsburg zur Verwahrung anvertraut ist, etliche in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (D-B), aber auch in der Österreichischen Nationalbibliothek (A-Wn), der Bibliothèque nationale de France (F-Pn) sowie in zahlreichen kleineren deutschen Sammlungen. Im Rahmen dieser Arbeit wurde versucht, möglichst alle erhaltenen Kompositionen zu sichten und in einem Verzeichnis zusammenzustellen. Allerdings kann nicht völlig ausgeschlossen werden, dass in entlegenen Sammlungen etwa des europäischen Adels, die häufig einer genauen Katalogisierung noch harren, das eine oder andere Werk auftauchen könnte; nennenswerte Verschiebungen in der Bestandserfassung sind allerdings nicht zu erwarten.

Bereits 1921 beschäftigte sich Friedrich Julius Munter (1881–1939) im Rahmen seiner Dissertation² mit den Instrumentalkompositionen Beeckes und er-

1 Undatierte, autographe Abschrift eines Briefes an Dr. Widmann (Harburg, Fürstlich Oettingen-Wallerstein'sches Archiv Schloss Harburg [im Folgenden abgekürzt: FÖWAH], II.47-2).

2 Friedrich Munter: *Ignaz von Beecke und seine Instrumentalkompositionen*, Diss. Univ. München 1921.

stellte dazu eine (handschriftliche) Liste der ihm bekannten Werke. Eine ähnliche Auflistung die Vokalmusik betreffend verfertigte 1961 Helmut Scheck (*1938) in seiner wissenschaftlichen Zulassungsarbeit zum ersten Staatsexamen für das Lehramt an höheren Schulen.³ Beide Auflistungen konnten für das nun vorgelegte Verzeichnis als Grundlage verwendet werden, wenngleich diese neben einer Kurzinzipierung von wenigen Takten der Hauptstimme jedes ersten Satzes jeweils nur Werktitel und -signatur enthalten; weitere Angaben zu Besetzung, Satzfolge, Quellenlage usw. fehlen dort. Zudem ist der hier verzeichnete Werkbestand im Vergleich zu jenen beiden Werkaufstellungen nach Recherchen nun etwa um ein Fünftel angewachsen. Als relevant für die Vorbereitung des vorliegenden Katalogs war als jüngster entsprechender Beitrag eine Auflistung aller Sinfonien Beeckes⁴ durch Stanley E. Murray (*1944) zu berücksichtigen.

In einem zweiten Großabschnitt folgt auf das Werkverzeichnis ein Kapitel zur Werküberlieferung. Im Anschluss daran findet sich eine aktualisierte, nun deutlich dichtere Biographie des Komponisten aufgrund der Auswertung eines Großteils der von oder zu Beecke erhaltenen Schriftstücke, darunter 425 Briefe aus dessen Feder, erhaltene Teile der an ihn adressierten Post, eine Vielzahl an Rechnungen und Schuldscheinen sowie zahlreiche Schriftstücke der Hofmusikintendanten und Hofcassa. Wichtig war bei der biographischen Darstellung auch, auf die verzeichneten musikalischen Werke Bezug zu nehmen und sie in den Lebenslauf (zumindest grob) einzuordnen. Das vorliegende Verzeichnis wird abgerundet durch generelle Anmerkungen zu den Kompositionen, untergliedert in drei Rubriken: Musik für Tasteninstrument(e), Orchesterkompositionen und Vokalmusik.

Beecke schreibt in bereits eingangs erwähntem Brief an Dr. Widmann: »Ich habe meine Reputation durch viele verschiedene Werke gemacht.« Das vorliegende Verzeichnis, das eine leicht überarbeitete und aktualisierte Fassung eines an der Hochschule für Musik und Theater München im Jahr 2019 abgeschlossenen Dissertationsprojekts darstellt, will das Interesse an den Kompositionen Beeckes neu wecken, über das Schaffen des Wallersteiner Hofmusikintendanten verlässlich informieren und nicht zuletzt musikalische Aufführungen seiner Werke befördern.

Zu danken ist der *Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e. V.* für die Aufnahme in ihre Schriftenreihe. Für Anregungen und Hinweise danke ich dem Fachreferenten für Musik an der Universitätsbibliothek Augsburg, Günther Grünsteudel, sowie in der Mediothek Frau Carolin Rawein für die freundliche Unterstützung und die Veröffentlichungsgenehmigung von Abbildungen. Nicht zuletzt gilt mein Dank Herrn Guido Erdmann für seinen Rat, seine Motivierung und seine Geduld.

3 Helmut Scheck: *Die Vokalkompositionen von Ignaz von Beecke*, Zulassungsarbeit, Hochschule für Musik und Theater München 1961.

4 Stanley E. Murray (Hg.): *In seven symphonies from the court of Oettingen-Wallerstein 1773–1795 (= The symphony 1720–1840, Serie C, Vol. 6)*, New York u. London 1981, S. 65–69.

Struktur und Aufbau des Verzeichnisses

Die erfassten 334 Werke wurden zwölf Gruppen zugeordnet. Dabei enthalten die Werkgruppen I–VI die Instrumentalkompositionen Beeckes, die Werkgruppen VII–XII seine Vokalmusik. In beiden Bereichen wurden zunächst die zahlenmäßig überwiegenden Werke für Klavier (bzw. mit einem obligaten Klavierpart) angeführt, erst dann folgen Kompositionen ohne Klavier. Ausgehend von den Kompositionen für solistisches Tasteninstrument (bei den Instrumentalkompositionen mit Klavier) und den Werken für drei Melodieinstrumente (als kleinste Gattung der Kompositionen ohne Klavier) erfolgte sodann die Einteilung in Werkgruppen nach ansteigender Besetzungsgröße.

Instrumentalmusik

Da die erhaltenen 60 Klaviersonaten Beeckes seine Instrumentalmusik zahlenmäßig dominieren und die Klaviermusik im Schaffen des als Pianist gefeierten Beeckes den größten Stellenwert einnimmt, erschien es sinnvoll, im Verzeichnis mit der Auflistung der Klaviermusik zu beginnen. In der Werkgruppe I wurden also alle 58 in den Quellen mit *Sonata*, *Sonate*, *Sonatte* oder *Sonatina* überschriebenen Klavierwerke eingeordnet. Bei zwei Werken findet sich keine derartige Überschrift, Form und Satzfolge lassen trotzdem die Zugehörigkeit zur Gruppe der Sonaten plausibel erscheinen, ein Vermerk kennzeichnet die Sonderstellung.

Werkgruppe II enthält Variationen und Tänze für Tasteninstrument solo. Sämtliche Kompositionen Beeckes für Klavier zu vier Händen sowie seine Sonate für drei Tasteninstrumente finden sich in Werkgruppe III. Ihr folgen in Werkgruppe IV alle Kompositionen für Tasteninstrument und ein weiteres Instrument (Werkgruppe IV.A), Kammermusik für Tasteninstrument und mehrere Instrumente (Werkgruppe IV.B) sowie Konzerte für Klavier und Orchester (Werkgruppe IV.C).

Beeckes Kammermusik ohne Klavier enthält Werkgruppe V: Trios für drei Melodieinstrumente (Werkgruppe V.A), Streichquartette (Werkgruppe V.B), Quartette und Quintette für Streich- und Blasinstrumente (Werkgruppe V.C) sowie Bläserpartiten (Werkgruppe V.D).

In Werkgruppe VI sind Beeckes sämtliche Orchesterwerke enthalten. Hier finden sich seine 27 Sinfonien (Werkgruppe VI.A) und vier Sinfonie concertanti (Werkgruppe VI.B). Die Werkgruppe VI.C umfasst mit Tänzen, Märschen, Serenaden und Divertimenti alle sonstigen Kompositionen für Orchester.

Vokalmusik

Nach der ansteigenden Besetzungsgröße einzuteilen, schien für die Vokalkompositionen gleichermaßen günstig: Die am kleinsten besetzten Gattungsbeiträge der 64 Klavierlieder bilden hierunter die größte Gruppe und machen – besonders im letzten Lebensjahrzehnt – einen deutlichen Schwerpunkt in Beeckes Schaffen aus (Werkgruppe VII). Beeckes Kompositionen für mehrere Singstimmen und Klavier (Duette, Trios und Canones) enthält Werkgruppe VIII. Seine Konzertarien und Szenen finden sich in Werkgruppe IX, während Kantaten (Huldigungsmusiken für das Fürstenhaus und Gelegenheitswerke) in Werkgruppe X zu finden sind. Seine Singspiele und Schauspielmusik sind in Werkgruppe XI aufgelistet, Beeckes Kirchenmusik findet sich in der abschließenden Werkgruppe XII.

In der folgenden Übersicht sind nochmal alle Werkgruppen und die enthaltenen BEEV-Nummern ersichtlich.

Werkgruppen

- I Klaviersonaten (BEEV 1–60)
- II Sonstige Klavierkompositionen (BEEV 61–72)
- III Werke für Klavier zu 4 Händen/mehrere Tasteninstrumente (BEEV 73–79)
- IV.A Sonaten für Klavier und Violine (BEEV 80–91)
- IV.B Größer besetzte Kammermusik mit Klavier (BEEV 92–96)
- IV.C Konzerte für Klavier und Orchester (BEEV 97–112)
- V.A Kammermusik ohne Klavier: Trios (BEEV 113–118)
- V.B Kammermusik ohne Klavier: Streichquartette (BEEV 119–132)
- V.C Kammermusik ohne Klavier: Quartette u. Quintett mit Bläsern (BEEV 133–139)
- V.D Kammermusik ohne Klavier: Bläserpartiten (BEEV 140–142)
- VI.A Sinfonien (BEEV 143–169)
- VI.B Sinfonie concertanti (BEEV 170–173)
- VI.C Sonstige Orchesterwerke (BEEV 174–182)
- VII Werke für eine Singstimme mit Klavierbegleitung (BEEV 183–247)
- VIII Werke für mehrere Singstimmen mit Klavier (BEEV 248–267)
- IX Einzelarien und Szenen mit Orchester (BEEV 268–289)
- X Kantaten (Huldigungsmusiken, Gelegenheitswerke) (BEEV 290–311)
- XI Größere musikdramatische Werke, Schauspielmusik (BEEV 312–322)
- XII Kirchenmusik (BEEV 323–334)

Innerhalb der Werkgruppen erscheinen die Kompositionen zunächst nach Tonart bzw. bei Kompositionen gleicher Tonart in chronologischer Reihenfolge (soweit feststellbar) geordnet. In der Vokalmusik erfolgt die Anordnung der Einzelwerke alphabetisch nach Textanfang. Jedem Werk wird eine Beecke-Verzeichnis-Nummer (z. B. BEEV 184) zugewiesen. Die BEEV-Nummerierung erfolgt durchlaufend für alle Kompositionen in der Reihenfolge ihrer Anordnung im Katalog.

Die einzelnen Werkeinträge enthalten Informationen zu den erfassten Kompositionen in folgender Anordnung: BEEV-Nummer, Titel des Werkes (darunter ggf. Angabe zur Besetzung) und Notenincipits (mitsamt der Angabe, wie viele Takte der jeweilige Abschnitt umfasst und ob er ggf. Taktwechsel oder weitere Besonderheiten enthält). Die ausführlichen Incipits sollen nicht nur eine Werkidentifizierung ermöglichen, sondern den ersten Sinnabschnitt von Sätzen oder übergeordneten Kompositionsteilen in seiner Besetzung und Struktur möglichst nachvollziehbar darstellen. Sämtliche beteiligten Instrumente und Singstimmen erscheinen dabei in Partitur bzw. Particell, d. h. Instrumentenpaare werden nach Erfordernis auf einer Notenzeile zusammengelegt. Nach den Incipits folgt die Nennung aller Sätze bzw. größerer Abschnitte sowie der Fundorte mit Signaturen der erhaltenen Quellen (wo vorhanden, mit einem Link auf Online-Ressourcen). Die jeweiligen Titel werden im originalen Wortlaut zitiert, anschließend wird ggf. der Widmungsträger genannt, gefolgt von Kurzbeschreibungen der Quellen und Hinweise zur Datierung der Werke bzw. Quellen, wobei aus zeitlichen Gründen größtenteils auf bereits bestehende Erkenntnisse aus früheren Quellenuntersuchungen (z. B. bei der Erstellung von Sammlungskatalogen und RISM-Erfassung) zurückgegriffen werden musste; auf detaillierte, eigene Wasserzeichenuntersuchungen durfte daher bei der Erstellung noch am ehesten verzichtet werden. Einige neue Erkenntnisse zu Werk- und Quelledatierung ergaben sich immerhin aus der Auswertung der brieflichen Korrespondenz Beeckes.

Bei der Vokalmusik wurde für einen Großteil der Werke der bislang unbekannte Verfasser der Textvorlage ermittelt, ein Literaturverweis wurde beigefügt (wo vorhanden, mit einem Link auf Online-Ressourcen einer zeitgenössischen Quelle).

Jeder Werkeintrag schließt mit den Hinweisen auf bisherige Werknummierungen durch Munter (Instrumentalmusik), Scheck (Vokalmusik) und Murray (Sinfonien), auf die RISM-Identifikationsnummern sowie ggf. mit weiteren ergänzenden Anmerkungen.

Werkgruppen

Werkgruppe I: Klaviersonaten

BEEV 1
Sonate C-Dur



186 Takte

Satz: Allegro con Spirito

Fundort: F-Pn, Vm7-5298 (Digitalisat: <https://bit.ly/2WPKkmk>)

Originaler Titel:

PIECES | DE CLAVECIN | Dédiées | A Son Altesse Monseigneur le Prince | DE
TURENNE, | Grand Chambellan de France, en suivance, | PAR MR. DE BEECKE,
| Capitaine de Regiment Prince Frederique de Wirtemberg, | Dragons au ser-
vice de cercle de Suabe. | Prix. 7lt. 4.f | Gravées par Madame Berault. | A PARIS |
Chez Madame Berault Marchande de Musique, à coté de la Comédie Française.
| Et aux Adresses Ordinaires de Musique. | AVEC PRIVILÈGE DU ROI.

Widmungsträger:

Godefroy-Charles-Henry Duc de Bouillon, Prince de Turenne (1728–1792)

Druck:

Paris: Françoise Bérault; Querformat: 22,5 cm hoch x 31 cm breit; 13 Blatt, die
Sonate C-Dur befindet sich auf den Seiten 2–5

Druckdatum: April 1766

Munter 1921: deest

RISM: A/I B 1641 (00000990004438)

Anmerkungen:

Die vorliegende Sonate erschien zusammen mit neun weiteren einsätzigen
Stücken im April 1766 bei Madame Bérault in Paris im Druck. Im Titelblatt
überschrieben mit *Pieces de Clavecin*, ist zusätzlich jedes einzelne Stück mit
Sonata überschrieben. Der Zeitpunkt der Drucklegung lässt sich durch eine
Anzeige in der Zeitschrift *Annonces, affiches et avis divers* vom 28. April 1766
bestimmen, dort wird auf Seite 346 angekündigt:

PIECES DE CLAVECIN dédiées à M. le Prince de Turenne, grand Chambellan de | France en
survivance, par M. Beecke, Capitaine au régiment du Prince Frédéric de | Wirtemberg Dragons
au service du Cercle de Suabe, gravées par Mad. Berault, à | Paris. Prix 7. liv. 4. f. Chez Mad.
Berault, M de musique, à côté de la Comédie | Française; & aux adresses ordinaires.

BEEV 2
Sonate C-Dur



88 Takte

Satz: Allegro non tanto

Fundort: F-Pn, Vm7-5298 (Digitalisat: <https://bit.ly/2YZlNhD>)

Originaler Titel:

PIECES | DE CLAVECIN | Dédiiées | A Son Altesse Monseigneur le Prince | DE
TURENNE, | Grand Chambellan de France, en suivance, | PAR MR. DE BEECKE,
| Capitaine de Regiment Prince Frederique de Wirtemberg, | Dragons au ser-
vice de cercle de Suabe. | Prix. 7lt. 4.f | Gravées par Madame Berault. | A PARIS |
Chez Madame Berault Marchande de Musique, à coté de la Comédie Française.
| Et aux Adresses Ordinaires de Musique. | AVEC PRIVILÈGE DU ROI.

Widmungsträger:

Godefroy-Charles-Henry Duc de Bouillon, Prince de Turenne (1728–1792)

Druck:

Paris: François Béault; Querformat: 22,5 cm hoch x 31 cm breit; 13 Blatt; die
Sonate C-Dur befindet sich auf den Seiten 18 und 19

Druckdatum: April 1766

Munter 1921: deest

RISM: A/I B 1641 (00000990004438)

Anmerkungen:

Die vorliegende Sonate erschien zusammen mit neun weiteren einsätzigen
Stücken im April 1766 bei Madame Béault in Paris im Druck. Im Titelblatt
überschrieben mit *Pieces de Clavecin*, ist zusätzlich jedes einzelne Stück mit
Sonata überschrieben.

Der Zeitpunkt der Drucklegung lässt sich durch eine Anzeige in der Zeitschrift
Annonces, affiches et avis divers vom 28. April 1766 bestimmen, dort wird auf
S. 346 angekündigt:

PIECES DE CLAVECIN dédiées à M. le Prince de Turenne, grand Chambellan de | France en
survivance, par M. Beecke, Capitaine au régiment du Prince Frédéric de | Wirtemberg Dra-
gons au service du Cercle de Suabe, gravées par Mad. Berault, à | Paris. Prix 7. liv. 4. f. Chez
Mad. Berault, M de musique, à côté de la Comédie | Française; & aux adresses ordinaires.

BEEV 3
Sonate C-Dur

I. Allegretto con Precisione

88 Takte

II. Presto

190 Takte

III. Menuetto

12 Takte

Trio

12 Takte

Satzfolge: I. Allegretto con Precisione; II. Presto; III. Menuetto/Trio

Fundorte: 1. D-Dl, Mus. 3362-T-1; 2. B-Bc, 12.112

Originale Titel:

1. Sonata I | pour le Claffsein | signore Becke
2. SIX | SONATES | POUR LE CLAVECIN | DÉDIÉES | a son Altesse Monseigneur
le Prince | DE TURENNE | Grand Chambellan de France en survivance | PAR
M. | DE BEECKE | Capitain de Régiment Prince Frédéric de Wirtemberg
Dragons, | au service du Cercle de souabe. | OEUVRE II. Prix 7.fl. 4. | A PARIS
| Chés Madame Berault M.de de Musique à côté de la comedie François | Et
aux Adresses Ordinaires | A.P.D.R.

Widmungsträger:

Godefroy-Charles-Henry Duc de Bouillon, Prince de Turenne (1728–1792)

Abschrift:

1. Sammelhandschrift von sechs Sonaten Beeckes; Querformat: 21 cm hoch x 30 cm breit; Sonate C-Dur auf den Seiten 17–28, Paginierung mit Bleistift; auf Deckblatt Aufschrift: »De Hatzfeld«

Druck:

2. Paris: Françoise Bérault; sechs Sonaten: Hochformat: 32 cm hoch x 23,5 cm breit; 16 Blatt; Sonate C-Dur auf den Seiten 1–5, originale Paginierung

Druckdatum: zwischen April 1766 und Januar 1768

Munter 1921: Nr. 5

RISM: 1. deest, 2. A/I B 1640 (00000990004437)

Anmerkungen:

Das Erscheinungsdatum des Drucks op. 2 lässt sich anhand folgender Beobachtung eingrenzen: Der Druck der *Pieces de Clavecin* op. 1 erschien im April 1766 bei Bérault (Anzeige in den *Annonces, affiches et avis divers* vom 28. April 1766), die Sinfonien op. 4 im Januar des Jahres 1768 (Anzeige in den *Annonces, affiches et avis divers* vom 25. Januar 1768).

Im Verlagsverzeichnis der Ausgabe op. 2 werden die sechs Sonaten zusammen mit den *Pieces de Clavecin* op. 1 beworben, wogegen ein Hinweis auf die Sinfonien op. 4 noch fehlt. In der Druckausgabe der Sinfonien op. 4 findet sich dann Werbung für alle vier bei Bérault gedruckten Opera Beeckes, d. h. die Drucklegung von op. 2 muss vor den sechs Sinfonien (Januar 1768) aber nach den *Pieces de Clavecin* (April 1766) erfolgt sein.

1781 werden vier der sechs Sonaten im Supplement XIV bei Breitkopf erneut angeboten (C [BEEV 3], Es [BEEV 22], g [BEEV 39], B [BEEV 55]) (Brook 1966, S. 734).

BEEV 4
Sonate C-Dur

I. Allegretto

62 Takte

II. Presto

196 Takte

Satzfolge: I. Allegretto; II. Presto

Fundorte:

1. D-B, Mus.ms. 1231
2. D-Rp, Pr-M Basili 10
3. A-Wgm, VII 8439 Q 11803
4. S-Smf, MMS 269

Originale Titel:

1. VI Sonate | per il Cembalo | del Sgr: Beecke
2. 6 Sonate | Del Ser Beecke
3. Sonate III | per il Cembalo | del Signor | Beeké | J de Zach
[Kopftitel:] Sonata Ima
4. Sonate II | de Clavecin | Par Mr de Beecke | Capitaine du Regiment du
Prince | Frederique de Wirtemberg Dragons | au service du Cercle du
Souabe | Oeuvre 5

Abschriften:

1. Sammelhandschrift von sechs Sonaten Beeckes; Querformat: 22,5 cm hoch x 31,5 cm breit; Sonate C-Dur auf Blatt 1v–7r der Sammlung; Stempel: »Ex | Biblioth. Regia | Berolinensi«
2. Sammelhandschrift von sechs Sonaten Beeckes; Querformat: 23,5 cm hoch x 32,5 cm breit; 17 Blatt; WZ: Rp 103
3. Sammelhandschrift von drei Sonaten Beeckes; Querformat: 21,5 cm hoch x 31 cm breit; Sonate C-Dur auf den Seiten 2–13 der Sammlung, Paginierung mit Bleistift; Besitzvermerk: »J de Zach«
4. Sammelhandschrift von sechs Sonaten Beeckes; 29 Blatt (gesamte Sammlung)

Datierung: vor 1769

Munter 1921: 1 Aa Nr. 2

RISM: 1. 452004507; 2. deest; 3. deest; 4. 190015072

Anmerkungen:

Zur Sammlung von sechs Sonaten op. 5 gehörig und 1769 im Supplement IV bei Breitkopf als op. 5, Nr. 1 angeboten (Brook 1966, S. 363). In der *Bibliographie Parisienne* des Jahres 1770 findet sich auf Seite 185 unter den neu veröffentlichten Musikalien folgende Anzeige:

Six Sonates de Clavecin, par M. de l Beecke, Capitaine au Régiment Prin- l ce Frédéric de Wirtemberg, Dragons, l au service du Cercle de souabe. Oeuvre l V. A Paris, Mad. Berault.

Vermutlich handelt es sich bei den hier erwähnten sechs Sonaten um die gleiche Sammlung, die Beecke gleichzeitig bei Breitkopf und Bérault veröffentlichten ließ. Von der Druckausgabe bei Bérault ist kein Exemplar erhalten, wohl aber findet sich im Verlagsverzeichnis anderer Druckwerke Béraults aus dem Jahr 1770 der Hinweis auf Beeckes op. 5.

Im handschriftlichen Verzeichnis der Musikalien des Freiherrn von Dürniz (Scharnagl 1992, S. 30) findet sich unter Nummer 118 der Eintrag: »Beecke Capita: l Six Sonates pour l le Clavecin« [samt Incipit der ersten Sonate BEEV 4].

BEEV 5

Sonatina C-Dur

I. Un poco Adagio

56 Takte

**II. Allegretto
ma non tanto**

111 Takte

Satzfolge: I. Un poco Adagio; II. Allegretto ma non tanto

Fundorte:

1. D-HR, III 4 1/2 4° 388
2. D-HR, III 4 1/2 4° 404
3. D-Rp, SM VIII/130

Originale Titel:

1. Sonatina in C. | pour le | Clavecin | par Mons. Major de Beecke
2. Sonatina | per il | Cembalo. | Del Sigre Capitanio | de Beecke
3. Sonatina | per il | Cembalo. | Del Sig:re Capitanio | de Beecke

Abschriften:

1. Querformat: 23,5 cm hoch x 31,5 cm breit; 3 Blatt; Kopist: J. S. A. Link, 1772; WZ: HR 13; alte Signatur: 1267
2. Querformat: 23,5 cm hoch x 31,5 cm breit; 4 Blatt; Kopist: J. S. A. Link, 1772; WZ: HR 13; alte Signatur: 1283
3. Querformat: 23,5 cm hoch x 31,5 cm breit; 4 Blatt; WZ: Rp 93; Besitzvermerk: »D. Mettenleiter«

Datierung: Abschriften in: D-HR 1772 (nach Haberkamp 1976)

Munter 1921: 1 Aa Nr. 4

RISM: 1. 450023845; 2. 450023846; 3. deest

Anmerkung:

1. Die Nennung des Majorstitels (ab 1792) deutet auf eine nachträgliche Beschriftung der Quelle hin.

BEEV 6

Sonata C-Dur (Duetto pastoral)

[I.] Larghetto

147 Takte

I.[II.] Un poco allegro

87 Takte

II.[III.] Andante con Espressione

Musical score for II.[III.] Andante con Espressione. The score is in 8/8 time and B-flat major. It consists of two staves: a treble staff with a melodic line and a bass staff with a supporting bass line. The piece is 76 measures long.

76 Takte

III.[IV.] Tempo di Primo

Musical score for III.[IV.] Tempo di Primo. The score is in 2/4 time and B-flat major. It consists of two staves: a treble staff with a melodic line and a bass staff with a supporting bass line. The piece is 68 measures long.

68 Takte

IV.[V.] Recita[ti]v[o]

Musical score for IV.[V.] Recitativo. The score is in common time (C) and B-flat major. It consists of two staves: a treble staff with a melodic line and a bass staff with a supporting bass line. The piece is 11 measures long.

11 Takte

V.[VI.] Romance

Musical score for V.[VI.] Romance. The score is in common time (C) and B-flat major. It consists of two staves: a treble staff with a melodic line and a bass staff with a supporting bass line. The piece is 84 measures long.

84 Takte

VI.[VII.] a la Turca Allegro

Musical score for VI.[VII.] a la Turca Allegro. The score is in 2/4 time and B-flat major. It consists of two staves: a treble staff with a melodic line and a bass staff with a supporting bass line. The piece is 146 measures long.

146 Takte

Satzfolge:

- [I.] Larghetto
- I.[II.] Un poco Allegro
- II.[III.] Andante con Espressione
- III.[IV.] Tempo di Primo
- IV.[V.] Recitativo
- V.[VI.] Romance
- VI.[VII.] a la Turca Allegro

Fundorte: 1. D-HR, III 4 1/2 4° 399; 2. D-Rtt, Inc.IIIc,2

Originale Titel:

1. Duetto pastoral: fait pour Madame la | Comtesse de Batiani p: C: de Becke
2. Duetto pastorale | Cembalo Primo

Widmungsträgerin:

Franziska von Batthyani, geborene Gräfin Palffy (1753–1778), anlässlich deren Todes schrieb Beecke die Trauerkantate (BEEV 301)

Abschriften:

1. Querformat: 23,5 cm hoch x 32 cm breit; 6 Blatt; Kopist: J. S. A. Link, 1772; WZ: HR 85; alte Signatur: 1278
2. Querformat: 23 cm hoch x 31 cm breit; 14 Blatt; WZ: Rtt 177; Cembalo secondo fehlt

Datierungen:

1. Abschrift in: D-HR 1772 (nach Haberkamp 1976)
2. Abschrift in: D-Rtt ca. 1790 (nach Haberkamp 1981)

Munter 1921: 1 B Nr. 3

RISM: 1. 450023844; 2. 450011879

Anmerkungen:

Das in Quelle 1 als Werk für Clavier solo überlieferte Werk scheint von Beecke später in eine Fassung für zwei Claviere umgearbeitet worden zu sein. Von dieser ist in D-Rtt nur die Cembalo Primo-Stimme überliefert. Sie enthält zusätzlich zu allen Sätzen in D-HR ein einleitendes Larghetto, welches halb-schlüssig in das folgende Un poco Allegro übergeht. Die übrigen sechs Sätze stimmen in beiden Quellen überein.

Im Nachlassverzeichnis der Musikalien Beeckes (FÖWAH, III V 7a), im Januar 1803 von Franz Xaver Hammer erstellt, wird unter Nr. 11 erwähnt: »Duetto pastoral à due Pianoforte«.

Einige Sätze dieses Duetto pastoral hat Beecke um 1795 für seine Serenade D-Dur (BEEV 181) orchestriert und nach D-Dur bzw. d-Moll transponiert: So findet sich das Andante con Espressione (Nr. II/bzw. III) in der Serenade als Siciliana un poco Allegretto (dort Nr. V) und die Sätze Romance (Nr. V/bzw. VI) sowie a la Turca Allegro (Nr. VI/bzw. VII) finden sich in BEEV 181 als Romance Grazioso (Nr. VII) und Finale (Nr. VIII).

BEEV 7
Sonate C-Dur

**I. Un poco Allegro
con Espressione**



170 Takte

II. Grazioso



103 Takte, dann 59 Takte Minore 2/4-Takt, dann 15 Takte Majore, dann 28 Takte (Tempo primo)
3/4-Takt, insg. 205 Takte

Satzfolge: I. Un poco Allegro con Espressione; II. Grazioso

Fundorte: 1. D-HR, III 4 1/2 4° 163/2; 2. D-B, Mus.ms. 1231/5

Originale Titel:

1. Sonata
2. Sonata | per | il | Clavic=Cembalo. | del | Sige: de Beecke | [Incipit]

Autograph:

1. nur Satz I; Querformat: 24,5 cm hoch x 30,5 cm breit; 2 Blatt (unvollständig); WZ: HR 40

Abschrift:

2. Querformat: 22,5 cm hoch x 30,5 cm breit; 9 Blatt; auf Deckblatt alte Signaturen: No 695 sowie M 1918.637

Datierung: Autograph ca. 1780 (nach Haberkamp 1976)

Munter 1921: 1. 1 Aa Nr. 3; 2. deest

RISM: 1. 450023847; 2. 452003270

Anmerkungen:

Das Autograph bricht trotz des Vermerks »seque« am Ende des ersten Satzes ab, weitere Seiten fehlen. Allein die abschriftliche Quelle überliefert das folgende Grazioso. Im handschriftlichen Verzeichnis der Musikalien des musikliebenden Freiherrn Thaddäus von Dürniz (Scharnagl 1992, S. 126) findet sich unter der Nummer 695 der Eintrag dieser Sonate samt Incipit.

BEEV 8
Sonate C-Dur

I. Non tanto allegro

84 Takte

II. Menuetto

16 Takte

Trio

Takt 17; insg. 32 Takte

Satzfolge: I. Non tanto Allegro; II. Menuetto/Trio

Fundorte: 1. D-Rtt, Sammelband 1/9; 2. D-B, Mus.ms. 1231/1

Originale Titel:

1. Sonata | per il | Cembalo
2. Sonatte per il | Clavi. Cembalo | Del Sige Bekee

Abschriften:

1. Querformat: 22,5 cm hoch x 31,5 cm breit; 4 Blatt; WZ: Rtt 196
2. Querformat: 20,5 cm hoch x 30,5 cm breit; Blatt 1v–4r der Sammlung; alte Signaturen: No. 36 (durchstrichen), darunter 21 sowie M 1918.686

Datierung:

Abschrift in: D-Rtt ca. 1780 (nach Haberkamp 1981), Komposition vermutlich früher

Munter 1921: deest

RISM: 1. 450009151; 2. 452003263

Anmerkungen:

1. Enthalten in einem Konvolut: *Sonates pour le Clavecin Seul* verschiedener Autoren (D-Rtt, Sammelband 1), zusammen mit vier weiteren Sonaten von Beecke (BEEV 19, 28, 48, 59). Obwohl nicht auf dem Titelblatt der Sonate erwähnt, wird die Autorschaft Beeckes sowohl durch das handschriftliche Verzeichnis des Sammelbandes von der Hand des Beecke-Zeitgenossen Theodor Schacht, als auch durch die Konvergenz mit der Berliner Quelle der Sonate bestätigt.
2. In D-B in einem Konvolut mit sieben zusätzlichen Einzelsätzen oder einzelsätzigen Sonaten überliefert. Möglicherweise gehört der folgende C-Dur-Satz *Brillante Allegro* (BEEV 9) als Finale zu dieser Sonate.

Im handschriftlichen Verzeichnis der Musikalien des musikliebenden Freiherrn von Dürniz (Scharnagl 1992, S. 113) findet sich diese Sonate unter der Nummer 21: »Sonata per il Cembalo del Sig: Beckee. Ca pitano« [samt Incipit].

BEEV 9
Sonate C-Dur



91 Takte

Satz: *Brillante Allegro*

Fundort: D-B, Mus.ms. 1231/1

Originaler Titel: *Sonatte per il Clavi-Cembalo Del Sige Beckee*

Abschrift:

Querformat: 20,5 cm hoch x 30,5 cm breit; Sonate C-Dur auf Blatt 4v-7r; alte Signatur: No 36 (durchstrichen), darunter 21 sowie M.1918.686

Datierung: Abschrift um 1770

Munter 1921: deest

RISM: 452003263

Anmerkungen:

Diese einsätzliche Sonate ist in einem Konvolut von insgesamt neun Einzelsätzen unterschiedlicher Tonart enthalten. Es ist überschrieben mit dem Titel

Sonatte per il Clavi-Cembalo und bei RISM als eine zusammengehörige Sonate ausgewiesen.

Die Schreibweise »Sonatte« findet man jedoch zumeist in pluralischer Bedeutung für mehrere Sonaten. Ebenfalls stehen die Einzelsätze in den Tonarten C, B, G und a, was einer Zusammengehörigkeit zu einem Werk völlig widerspricht.

Die beiden ersten Sätze des Konvoluts (*Allegro non tanto* und *Menuetto/Trio*) sind zusätzlich in D-Rtt zusammengehörig als singuläre Sonate (BEEV 8) überliefert.

Nach diesen beiden Einzelsätzen befindet sich an dritter Stelle des Berliner Konvoluts die obige Sonate C-Dur (BEEV 9). Ob diese nun eine singuläre einzellige Claviersonate ist – wie bei Beecke mehrfach zu finden – oder ob sie als dritter Satz zu den vorhergehenden Sätzen gehörig ist (und in D-Rtt fehlt), mag dahingestellt bleiben.

BEEV 10

Sonate C-Dur

I. Adagio

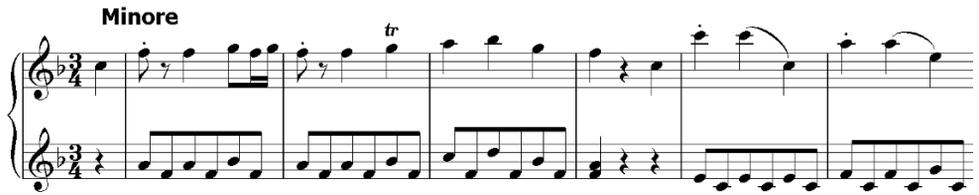
11 Takte

Allegro

37 Takte, dann 9 Takte Larghetto, 6/8-Takt, dann 51 Takte Allegro, insg. 97 Takte

II. Menuetto un poco Allegretto

32 Takte



16 Takte, dann Menuetto al Segno Da Capo

Satzfolge:

- I. Larghetto / Allegro / Larghetto / Allegro
- II. Menuetto un poco Allegretto / Minore

Fundort: D-B, Mus.ms. 1231/4

Originaler Titel: Sonate II | per il | Clavi-Cembalo Del Signore de Beecke

Abschrift:

Querformat: 22 cm hoch x 31 cm breit; zusammen mit Sonate G-Dur (BEEV 38); Sonate C-Dur auf Blatt 1v-4r; alte Signatur: No 558 sowie M.1918.686

Datierung: Abschrift um 1775

Munter 1921: deest

RISM: 452003268

Anmerkungen:

Im handschriftlichen Verzeichnis der Musikalien des Freiherrn von Dürniz (Scharnagl 1992, S. 104) findet sich unter Nummer 558 der Eintrag: »Beeckee | 2 Sonat. p le | Clav:« [samt Incipit von BEEV 10]. Da hier auch von einem Sonatenpaar die Rede ist, darf man annehmen, dass es sich in der Sammlung Dürniz bei den 2 *Sonat.* auch um BEEV 10 und BEEV 38 gehandelt hat.

Die Bezeichnung *Minore* im letzten Satz ist falsch, da es sich um kein Stück in Moll handelt. Vermutlich ist *Trio* gemeint.

BEEV 11

Sonate C-Dur



24 Takte, dann 24 Takte c-Moll, 2/4-Takt, dann 12 Takte C-Dur, 3/4-Takt, insg. 60 Takte

II. Allegretto



64 Takte

Satzfolge: I. Un poco Largo [!]; II. Allegretto

Fundort: D-KA, Don Mus. Ms. 170 (ehemals Bestand D-DO)

Originaler Titel:

Sonate | in C | Un poco Largo | Cembalo Solo | Compose | Par | Majore de Beecke

Abschrift:

Querformat: 23 cm hoch x 29,5 cm breit; 6 Blatt; alte Signatur: No 1, 582; Kopist: Franz Xaver Link; WZ: HR 13

Datierung: Abschrift ca. 1795

Munter 1921: deest

RISM: 450012704.

BEEV 12

Sonate C-Dur

Allegro ma non troppo



93 Takte

Satz: Allegro ma non troppo

Fundorte:

1. A-Wgm, IV 19144 Q4217
2. CZ-K, No. 323 K 21
3. GB-Lbl, E.1766.c.(1.)
4. D-BÜC (wohl Kriegsverlust)

II. Allegro con Espressione



110 Takte

Satzfolge: I. Adagio; II. Allegro con Espressione

Fundort: D-HR, III 4 1/2 4° 397

Originaler Titel: Sonata 6ta | in Cb | del Sig: Capitain de Beecke

Abschrift:

Querformat: 24 cm hoch x 32,5 cm breit; 6 Blatt; alte Signatur: 1276; WZ: HR 21

Datierung: Abschrift um 1775 (nach Haberkamp 1976)

Munter 1921: 1 Aa Nr. 7

RISM: 452023848

Anmerkung:

Direkter Satzanschluss des Adagios an das folgende Allegro con Espressione.

BEEV 14

Sonate c-Moll

I. Romance



81 Takte

II. Allegretto



148 Takte

III. Menuetto



The musical score for 'III. Menuetto' is written in 3/4 time and consists of 24 measures. It features a treble and bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The melody in the treble clef is characterized by eighth-note patterns and rests, while the bass clef provides a simple harmonic accompaniment with quarter and eighth notes.

24 Takte

[Menuetto II]



The musical score for '[Menuetto II]' is written in 3/4 time and consists of 31 measures. It features a treble and bass clef with a key signature of two flats. The melody in the treble clef is more complex, involving sixteenth-note runs and rests, while the bass clef provides a steady accompaniment with quarter notes and rests.

31 Takte, dann *Menuetto da Capo*

Satzfolge: I. Romance; II. Allegretto; III. Menuetto

Fundort: 1. D-HR, III 4 1/2 4° 392; 2. D-HR, III 4 1/2 4° 814/1

Originale Titel:

1. Sonata | per il Cembalo | del Sig: de Beecke
2. Sonata | per il Cembalo | del Sig: de Beecke

Abschriften:

1. Querformat: 24 cm hoch x 32,5 cm breit; 7 Blatt; alte Signatur: 1271; WZ: HR 56
2. Querformat: 22 cm hoch x 30 cm breit; 8 Blatt; WZ: HR 75; 140

Datierung: ca. 1770 (nach Haberkamp 1976), vermutlich später

Munter 1821: 1 Aa Nr. 6

RISM: 1. 450023849; 2. 450023850

Anmerkungen:

Direkter Satzanschluss der Romance an das folgende Allegro. Die komplette Sonate fand Aufnahme in den zweiten Jahrgang der *Wahren Art das Pianoforte zu spielen* von Johann Peter Milchmeyer (1797).